Begehungsbericht im Vorfeld geplanter Abrissvorhaben für ein neues Einkaufszentrum in Stutensee-Blankenloch, Am Hasenbiel.

erstellt am 04. Dezember 2014

von

Von Dipl.-Biol. Isabel Dietz & Dr. Christian Dietz

Balinger Straße 15,

72401 Haigerloch

07474/9580933

Isabel.Dietz@web.de

www.fledermaus-dietz.de

Isabel & Dr. Christian Dietz
Balinger Straße 15, 72401 Haigerloch

Begehungsbericht im Vorfeld geplanter Abrissvorhaben für ein neues Einkaufszentrum in Stutensee-Blankenloch, Am Hasenbiel.

Anlass und Aufgabenstellung

In Stutensee-Blankenloch soll ein neues Einkaufszentrum errichtet werden, hierfür soll die auf dem Gelände vorhandene Bebauung abgerissen werden. Im Vorfeld der Abrissarbeiten sollte bei einer Potentialabschätzung mit Ortsbegehung geklärt werden, inwieweit Fledermäuse betroffen sein könnten und welche Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen bzw. Ausgleichsmaßnahmen erforderlich sind.



Abb. 1: Außenansicht des für den Abriss vorgesehenen Takko-Marktes, der DM-Markt ist links im Hintergrund erkennbar.

Isabel & Dr. Christian Dietz
Balinger Straße 15, 72401 Haigerloch

Methoden

Bei der Bauwerkskontrolle am 26.11.2014 wurden die betroffenen Gebäude und potentiellen Quartierbereiche von Fledermäusen untersucht. Dabei wurden alle Bereiche mit einer starken Taschenlampe ausgeleuchtet. Es wurde nach direkt anwesenden Fledermäusen gesucht, desgleichen nach Spuren der Fledermäuse (Kotspuren, Haare, Sekretverfärbungen, Parasiten, Mumien, Fraßreste). Darüber hinaus wurde auf indirekte Anzeichen einer Fledermausnutzung geachtet, insbesondere ob feine Spinnweben an möglichen Quartierzugängen vorhanden sind oder nicht.

Einige vorhandene Spalten wurden endoskopisch untersucht. Beim Auffinden von Kotspuren wären diese anhand der Größe, Form, Beschaffenheit und Farbe einer Artengruppe zugeordnet worden und anhand einer mikroskopische Untersuchung der Kotproben im Labor der jeweiligen Fledermausart zugeordnet worden.



Abb. 2: Blick auf den Takko-Markt: die umlaufende Blechverwahrung des Daches weist einen schmalen Spalt auf, an dem jedoch keinerlei Hinweise auf eine Quartiernutzung durch Fledermäuse gefunden werden konnten.

Isabel & Dr. Christian Dietz
Balinger Straße 15, 72401 Haigerloch

Ergebnisse

Die betroffenen Gebäude weisen in Teilen potentiell geeignete Spaltenverstecke für Fledermäuse, z.B. für die Zwergfledermaus auf. So sind in den Giebelbereichen des DM-Marktes und hinter der umlaufenden Flachdachverblendung des Takko-Marktes Fugen vorhanden, die von Fledermäusen genutzt werden könnten. Allerdings konnten keinerlei Hinweise auf ein tatsächliches Vorkommen gefunden werden: es waren weder Kotspuren im Bereich der Zugänge, noch an witterungsgeschützten Bereichen unter den potentiellen Quartierzugängen auffindbar, noch fanden sich in endoskopierten Bereichen Hinweise in den Spalten selber. Darüber hinaus weisen die vorhandenen Spalten keine besonderen Eigenschaften auf, im Grunde können solche Spalten an jedem Gebäude im umgebenden Gewerbegebiet gefunden werden.



Abb. 3: Ansicht des DM-Marktes: an den Verkleidungsbereichen der Giebel sind potentiell geeignete Fledermausspalten vorhanden, Hinweise auf einen Nutzung konnten nicht erbracht werden.

Isabel & Dr. Christian Dietz
Balinger Straße 15, 72401 Haigerloch



Abb. 4: Frontansicht des DM-Marktes.



Abb. 5: Rückseite des DM-Marktes mit Spalten unter der Verkleidung der Dachkante, Hinweise auf Fledermausvorkommen wurden nicht gefunden.



Isabel & Dr. Christian Dietz
Balinger Straße 15, 72401 Haigerloch

Diskussion

Die Untersuchung erbrachte keine Hinweise auf eine Quartiernutzung der Gebäude durch Fledermäuse. Dieses Ergebnis in Kombination mit dem Fehlen besonders geeigneter Quartierstrukturen lassen keine direkte Betroffenheit von Fledermäusen durch die Abrissmaßnahmen erwarten.

Trotz diesem Ergebnis kann das Vorhandensein von Einzeltieren je nach Zeitpunkt der Abrissarbeiten nicht vollständig ausgeschlossen werden, bei Abrissarbeiten ist grundsätzlich davon auszugehen, dass es zum unvorhersehbaren Auffinden von Einzeltieren, insbesondere der Zwergfledermaus kommen kann. Die mit dem Abriss beauftragten Arbeiter sind daher darüber zu informieren, dass beim Auffinden von Fledermäusen folgende Maßnahmen erforderlich sind:

- Einstellen der Arbeiten im betroffenen Bereich.
- Dokumentation der Auffindesituation (z.B. durch ein Handyfoto).
- Ggf. Sicherung der Tiere durch Umsetzen in eine Schachtel.
- Sofortige Benachrichtigung von Fledermaussachverständigen über die untere Naturschutzbehörde (UNB Landkreis KA: 07 21 / 936 - 66 81), die Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbaden (0721 / 175-2165), das Notfalltelefon der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz (01 79 / 4 97 29 95) oder die Gutachtenersteller (07474 / 9580933).

Fledermausschutzmaßnahmen z.B. durch Schaffung von Ersatzquartieren sind aufgrund der fehlenden bisherigen Quartiernutzung nicht zwingend erforderlich und sind aufgrund der Lage in einem wenig geeigneten Umfeld eines Gewerbegebietes auch nicht sinnvoll.





Isabel & Dr. Christian Dietz
Balinger Straße 15, 72401 Haigerloch

Literatur

Braun, M. & F. Dieterlen (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 1. Allgemeiner Teil, Fledermäuse. 687 S.; Ulmer Verlag, Stuttgart.

Dietz, C., O. von Helversen & D. Nill (2007): Die Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. 399 Seiten; Kosmos Verlag, Stuttgart.

Dietz, C. & A. Kiefer (2014): Die Fledermäuse Europas. Kosmos Naturführer. 394 Seiten; Kosmos Verlag, Stuttgart.

Dietz, M. & M. Weber (2000): Baubuch Fledermäuse. Eine Ideensammlung für fledermausgerechtes Bauen. 223 Seiten; Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

